



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Pfarreisekretariat: Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
(Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
SK = Stooskapelle Maria Hilf
MK = Marienkapelle Pallottiner

Samstag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier in der MK

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA, ROM

Sonntag, 9. November

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: FAIRMED
kein Gottesdienst auf dem Stoos

Dienstag, 11. November, Hl. Martin, Kantonspatron

09.00 Eucharistiefeier PK

Mittwoch, 12. November

11.10 Schulmesse Stoos SK

Donnerstag, 13. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 15. November

09.00 Eucharistiefeier MK

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. November

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Schweizer Berghilfe
10.30 Eucharistiefeier SK
Stiftsmesse für Heinrich Maissen-Müller
und Edy Christen SMB, Immensee

Dienstag, 18. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 20. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 22. November

09.00 Eucharistiefeier MK

Opfer

Sonntag, 9. November, FAIRMED, Gesundheit für die Ärmsten

FAIRMED ist dort, wo die Strassen aufhören. Ob Dschungel oder Bergdorf: Wir ermöglichen den ärmsten Menschen in Asien und Afrika Zugang zu einer einfa-

chen medizinischen Versorgung. Dafür gehen sie bis ans Ende der Welt. FAIRMED – ehemals Leprahilfe Emmaus Schweiz – ist als Stiftung organisiert und hat ihren Sitz in Bern. In den Länderbüros in Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, Indien, Sri Lanka und Nepal arbeiten ausschliesslich einheimische Mitarbeitende.

Sonntag, 16. November, Schweizer Berghilfe

Bei ihrer Tätigkeit setzt die Schweizer Berghilfe auf die Eigeninitiative der Menschen in den Bergen, nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. Sie leistet in der Konzept- oder Realisierungsphase von Projekten entscheidende finanzielle Unterstützung, damit diese verwirklicht werden können. Mit Ihrer Spende können wir die Finanzierung zukunftsorientierte Projekte im Berggebiet sichern.

Aus dem Leben der Pfarrei

Warum gibt es ein Fest «Weihetag der Lateranbasilika»?

Am Sonntag, 9. November, feiern wir das Fest «Weihetag der Lateranbasilika». Kaiser Konstantin liess eine Basilika in der Stadt Rom bauen, auf einem Grundstück einer ehemaligen römischen Patrizierfamilie «Plautii Laterani» – daher der Name «Lateranbasilika». Im Gegensatz zu den ebenso alten Basiliken Petersdom und Paulusbasilika, lag die Lateranbasilika innerhalb der Stadtmauern Roms. Schon früh wurde sie zur Bischofskirche des Papstes und erhielt darum den Ehrentitel «Mutter aller Kirchen». Noch heute ist nicht der Petersdom, sondern die Lateranbasilika die Bischofskirche des Papstes.

Das Fest will uns bewusst machen, dass die Kirche Christi nicht aus toten Steinen erbaut ist, sondern aus lebendigen – wir feiern die Tatsache, dass wir

Der heilige Martin, Kantonspatron

Martin wurde im 4. Jahrhundert in Ungarn geboren und als römischer Soldat ausgehoben. Als Offizier kam er nach Gallien (Frankreich) und erlebte vor den Toren Amiens seine Bekehrung, als er seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte.

In der Nacht darauf träumte ihm und er erkannte in den Gesichtszügen des Bettlers jene von Christus. Weil dem Bettler dadurch warm wurde, spricht man heute oft vom «Martinisommer», wenn um den 11.11. das Wetter sich noch einmal warm und freundlich zeigt. Er wurde Christ, Ein-



hl. Martin teilt den Mantel

Bild: Adrian Willi

siedler, Mönch und schliesslich Bischof von Tours. Zwar wollte er nicht Bischof werden und versteckte sich während der Wahl in einem Stall. Jedoch verrieten ihn die schnatternden Gänse. Daher das Brauchtum um die «Martini-Gans».

Martin wurde nicht als Märtyrer heilig gesprochen, sondern wegen seiner vorbildlichen Lebensführung und seiner Liebe zu den Armen.

Aus dem Kirchenrat

Bereits liegt die Botschaft des Kirchenrates vor und er bereitet sich auf die Kirchgemeindeversammlung am 23. November vor. Kirchgemeinde und Pfarrei sind nicht das Gleiche! Man spricht bei uns von sogenannten «Dualismus» – zwei aufeinander bezogene Körperschaften im Dienst der Kirche.

Die Kirchgemeinde ist eine staatskirchliche Körperschaft und hat demokratische Struktur. Der Staat zieht für die Kirchgemeinden die Steuern ein, der Kirchenrat verwaltet diese und die Kirchgemeinde stimmt über deren Verwendung ab.

Der Kirchenrat ist in der Pfarrei die anstellende Behörde und ist zuständig für das Personal.

Im Auftrag des Bistums verwaltet der Kirchenrat auch die Liegenschaften, die Pfründen und die Stiftungen.

Derzeit beschäftigt sich der Kirchenrat in Morschach mit der bevorstehenden Innensanierung, mit Anschaffung moderner Medientechnik (Medienwagen, W-Lan etc.), Mikrofon und Lautsprecher Varianten und mehr. Auch die Zukunftsfragen personeller Besetzung in der Seelsorge ist ein Thema.

Dem Präsidenten Walter Steiner und den Kirchenrätinnen und -räten gebührt ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis für seelsorgerliche Anliegen.

P. Adrian Willi, Pfarreadministrator

Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 23. November, ca. 10.00 Uhr findet die jährliche Kirchgemeindeversammlung statt. Der Kirchenrat freut sich, zahlreiche Kirchgemeindegliederinnen und Kirchgemeindeglieder sowie Interessierte, nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche begrüßen zu dürfen. Herzliche Einladung!

Religiöse Symbole

Kuppel

Das Stadtbild von Jerusalem, aber auch von Rom, wird beherrscht von riesigen Kuppelbauten. Kuppeln sind nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern vielmehr noch ein Symbol für den die Welt umspannenden Himmel.

Nächstes Jahr feiert der Petersdom in Rom seinen 400. Geburtstag seiner Fertigstellung durch die gewaltige Kuppel des Michelangelo. Sie erhebt sich über dem Petrusgrab, kennzeichnet somit einen heiligen Ort, wo sich Himmel und Erde verbinden.

Die Kuppel der Hagia Sophia in Istanbul spannte sich einst über dem Grab des Apostels Andreas.

Die Kuppel der Grabeskirche in Jerusalem über den Grab Jesu.

Aber auch in anderen Religionen haben Kuppelbauten eine tiefe Symbolik. Denken wir nur an den Felsendom in Jerusalem, wo sich die Kuppel über jenem Felsen erhebt, von dem aus Mohammed mit seinem Pferd in den Himmel auffuhr.

Das berühmteste Bauwerk mit Kuppel ist wohl das Pantheon in Rom, das vor



Kuppel des Petersdomes

Bild: A. Willi

1900 Jahren durch Kaiser Hadrian vollendet wurde. Es war einst ein allen Götter Roms geweihtes Heiligtum, heute eine Kirche.

P. Adrian Willi